

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

160 (12.7.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 160.

Mittwoch den 12. Juli 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Karlsruhe, 11. Juli. Dem bad. Frauenverein ist ein wertvolles Vermächtnis zugefallen. Major a. D. Konstantin von Toczyłowski, dessen Hinscheiden wir gemeldet haben, hat seine wertvolle Bibliothek dem Verein vermacht.

✉ Karlsruhe, 11. Juli. Eine hiesige Großschlächtereier macht Versuche mit der Einfuhr von Ochsenfleisch aus Dänemark. Das frischgeschlachtete Fleisch wird in Eiswagen bezogen, in denen das Fleisch von 18—20 Ochsen untergebracht werden kann. Das Fleisch wird zu 86 S das Pfund verkauft, während die Metzger-Innung den Preis für Ochsenfleisch auf 94—96 S angesetzt hat.

✱ Durlach, 12. Juli. Gestern abend 1/7 Uhr wurde der 21 Jahre alte ledige Tagelöhner August Kunz von Karlsruhe wegen Fahrraddiebstahls von der hiesigen Schutzmannschaft festgenommen und in das Amtsgefängnis eingeliefert. Kunz arbeitete beim Kanalbau an der Karlsruher Allee und hat das Rad dem Maurermeister Philipp Krieger am Montag früh 4 Uhr gestohlen.

✱ Kehl, 11. Juli. Ein recht bedauerlicher Unfall trug sich im Rheinwald zu. Als sich einige jüngere Arbeiter laut scherzend im Walde nachliefen, stieß sich einer an einem herunterhängenden Baumast ein Auge aus, das wahrscheinlich verloren ist.

♠ Heddingen (Amt Kenzingen), 11. Juli. Der hier wohnhafte Kaufmann Moser wurde auf dem Weg von Oberhausen von einem Hirschschlag getroffen, an dessen Folgen er starb.

♠ Billingen, 11. Juli. Die Leo Reiser Eheleute feierten am Montag das Fest der goldenen Hochzeit. Vom Großherzog und von dem Erzbischof wurden dem Ehepaar Erinnerungsgegenstände überreicht.

♠ Donaueschingen, 11. Juli. Das neugegründete Städte-Bundtheater wird Ende dieser Woche seine Vorstellungen hier aufnehmen. Zur Aufführung gelangen „Das Glöckchen des Eremiten“, „Troubadour“, „Fidele Bauer“, „Regimentstochter“, „Zigeunerbaron“ und „Don Cesar“.

♠ Zell i. B. Der Schreiner Grimm ist nach Genuß einer Speise, die mit schlechter Margarine hergestellt war, infolge Vergiftung gestorben.

✉ Konstanz, 11. Juli. Ein seltener Fall von Arbeiterehrung konnte hier vorgenommen werden. Die ledige Elisabeth Keller ist seit 57 Jahren in der Fabrik von G. Herose als Arbeiterin tätig. Sie erhielt das von der Großherzogin Luise gestiftete goldene Kreuz für mehr als 50jährige Tätigkeit bei ein und derselben Herrschaft.

Deutsches Reich.

♠ Stolp i. Pommern, 11. Juli. Der Kaiser richtete an die Gräfin v. Bismarck anlässlich der Einsegnung ihres Sohnes, dem ältesten männlichen Sprossen in der Nachkommenchaft des Altreichskanzlers, ein Radiotelegramm über Norddeich, lautend: „Empfangen Sie, gnädigste Gräfin, meinen herzlichsten Glückwunsch zum heutigen Tage, der Sie mit der Einsegnung Ihres Sohnes frohes Hoffen an glückliches Erinnern knüpfen läßt. Möchte Gottes Segen mein Patenkind auch fernerhin geleiten. Wilhelm I. R.“ Gleichzeitig übersandte der Kaiser eine goldene Uhr mit seinem Bild und einer Widmung.

— Am nächsten Samstag vollendet der Altmeister der Bildhauerkunst, Prof. Reinhold Begas, sein 80. Lebensjahr. Das Alter hat in den letzten Jahren auch dieses nimmermüden Künstlers Schaffenskraft gelähmt, und einen stillen Mann, den schwere Krankheit gegen die Außenwelt fast ganz abgestumpft hat, erreichen die Ehrungen, die auch diesmal unsere Künstler planen. Kaum, daß der Meister sich noch einmal hinüberfahren läßt in die

riesige Werkstatt, aus der Jahrzehntlang seine Werke hervorgingen, und deren beste zu lebendiger Ueberschau noch heute hier vereinigt sind. Die Berliner Akademie der Künste hat beschlossen, den langjährigen Vorsteher des akademischen Meisterateliers für Bildhauerei zu seinem 80. Geburtstag durch Aufstellung seiner Büste in den Räumen der Akademie am Pariser Platz zu ehren. Professor Peter Breuer, der Lehrer an der akademischen Hochschule für die bildenden Künste, erhielt von der Akademie den Auftrag zur Schaffung des Werkes.

* Berlin, 12. Juli. Vom 1. August ab wird auf Helgoland eine zunächst provisorische Fortifikation errichtet; die jetzige Fortifikationsleitung auf Helgoland von Cuxhaven wird abgezweigt und selbständig gemacht werden.

* Berlin, 12. Juli. Eine Kindsmord-affaire erregte gestern die Bewohner des Weinberggebietes. Die Frau eines Schutzmanns hatte ihren einjährigen Sohn angeblich mit Opium vergiftet und war entflohen. Das Kind wurde abends von dem aus dem Dienste heimkehrenden Vater tot aufgefunden. Ob Vergiftung mit Vorbedacht vorliegt oder ob die Frau die ungleich stärkere Wirkung des Opiums auf kleine Kinder nicht gekannt und es ihrem Kinde in guter Absicht gereicht hatte, muß die Untersuchung ergeben. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß die Frau in der Verzweiflung die Flucht ergriffen hat.

* Berlin, 12. Juli. Vor 5 Monaten erregte in Konfessionskreisen die Verhaftung des sich allgemeiner Beliebtheit erfreuenden Agenten Kais Aufsehen, der beschuldigt wurde, verschiedene große Firmen insgesamt um eine Million geschädigt zu haben. Er wurde jetzt wieder auf freien Fuß gesetzt.

* Hamburg, 12. Juli. Bei der Rückkehr einer Truppe Böglinge der Zwangserziehungsanstalt Ohlsdorf vom Baden scheuten die Pferde eines Wagens und rasten in den Trupp hinein, eine furchtbare Verwirrung anrichtend.

Seuilleton.

25)

Jugendschuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

Der Knabe weinte, als Eva ihm Lebewohl sagte und lief bis zur Gartenspforte mit.

„Ich werde Dir aus K. eine Festung schicken mit vielen Soldaten und einer Kanone,“ versprach Eva.

Diese verlockende Aussicht tröstete Hansel, er stand am gußeisernen Zaun und nickte und warf Kußhändchen zu, bis die hohe Gestalt des Vaters und die schlankte Gestalt Evas verschwanden.

„Ihr Söhnchen hat mein Herz im Sturm erobert,“ sagte Eva im Weitergehen, „ich habe eine große Vorliebe für Kinder und immer bedauert, keine kleinen Geschwister zu haben; das lütte Kroppzeug, wie Reuter sich ausdrückt, hat es mir angetan, leider sind in unserem Stift nur alte Kinder.“

Sie lachte und schilderte mit Humor, ohne Spur von Bosheit, einige der Stiftsfräulein. „Ich freue mich schon sehr, die guten, alten Seelen wiederzusehen, auch auf meine Schüler freue ich mich; die Arbeit macht mich glück-

lich, ich fenne nie das Gefühl der Langweile, jede Sache hat doch ihre Lichtseiten!“

„Welch sonnigen Charakter Sie haben!“ sagte Rauchberg. „Ihre Frische berührt angenehm! Sie sind keine unserer modernen Damen, die in Ihrem Alter blasirt sind und an nichts mehr Vergnügen finden; ich glaube, Sie sind nie traurig gewesen!“

Evas Gesicht wurde plötzlich ernst, und eine tiefe Schmerzensfalte grub sich zwischen ihre Brauen. „Hans Henning,“ sagte sie leise, „und Wildenhof. Ja, da habe ich die Schatten des Lebens gefühlt, kalt und schwer hat es mich gepackt. Aber ich habe Mutterzuliebe Ueberwindung gelernt; es ist gut, wenn man Selbstzucht übt, fais ce que tu dois, avienne que pourra.“

Trozig hob sich der hübsche Kopf bei diesen Worten.

Mit heimlicher Bewunderung hörte Rauchberg zu und wieder dachte er: Welch guter Kamerad wird sie einst ihrem Gatten sein, treu und unerschrocken wird sie zu ihm halten in Sorge, in Glück und Freude, der Edelstein seines Hauses, der köstliche Schatz seines Lebens! Er konnte nicht anders, er deutete das an, was ihn bewegte.

Eva lachte hell auf.

„D!“ rief sie lustig, „ich denke nicht an die Ehe, wahrscheinlich werde ich mit fünfzig Jahren Stiftsfräulein werden; ich denke es mir gar nicht so übel und sehe mein Stübchen schon in Gedanken, den Kanarienvogel im Bauer, die Geraniumstöcke im Wogenfenster, mich selbst mit der Brille auf der Nase, den ewigen Strickstrumpf in den Händen! Können Sie sich nicht vorstellen, wie ich dann aussehen werde?“

Sie lächelt ihn mit reizender Schelmerei und ein wenig, ein ganz klein wenig Koketterie an, die, ihr völlig unbewußt, sie allerliebste kleidete. Busso hat sich ein einziges Mal eines solchen Blickes rühmen können, so unter den langen Wimpern hervor, daß die goldbraunen Augen förmlich strahlten. Rauchberg bleibt sehr ruhig, er beherrscht sich meisterhaft und geht auf Evas Scherz ein, indem er ihr Bild nach dreißig Jahren weiter ausmalt. Beide lachen herzlich, und dieses Lachen und Plaudern dauert fort, bis sie in der Fabrik sind.

Mit regem Interesse folgt das junge Mädchen Rauchberg von Saal zu Saal; sie lauscht seinen Erklärungen und fragt mit Lebhaftigkeit nach diesem und jenem. Im Stahlwerk bleiben sie am längsten, hier werden die feinen Waren verfertigt, die später durch die ganze Welt gehen. In den Polierwerkstätten

Als das Gefährt vorüber war, lagen sieben Knaben am Boden; zwei Knaben waren tot, die anderen mehr oder weniger schwer verletzt.

Köln, 11. Juli. Die „Köln. Volksztg.“ meldet aus Rom: Der Papst hat ein Motu proprio erlassen, in dem angeordnet wird, auf Wochentage fallende Feste wie den Josefstag, Fronleichnam, Johanniastag, künftighin am darauf folgenden Sonntag zu feiern.

* Essen, 11. Juli. In Hamborn wurde der Polizeisergeant Kütger, als er mehrere Lärmende festgenommen hatte, von dem 19jährigen Bergmann Krüchel durch Messerstücke tödlich verletzt. Der Täter wurde verhaftet. — In der Gemeinde Bär übergoß der Bergmann Golla seine Frau mit Petroleum und zündete sie an. Die Frau ist vollständig verbrannt. Der Mann wurde verhaftet.

* München, 11. Juli. Die türkische Studienkommission ist hier eingetroffen.

Österreichische Monarchie.

* Budapest, 11. Juli. Der Monarch hat für die durch das Erdbeben geschädigten Einwohner von Kecskemet 100 000 Kr. aus seiner Privatchatulle gespendet.

Innsbruck, 10. Juli. In der Sommerfrische Axams bei Innsbruck zerstörte eine Feuersbrunst bei heftigem Sturm neun Häuser samt Stallungen und Scheunen. Der Brand dauerte den ganzen Nachmittag. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Der Schaden ist groß, weil die ganze Ernte vernichtet ist.

Freiweiliges

* Paris, 11. Juli. Der Minister des Aeußern de Selve hat vom französischen Geschäftsträger in Tanger Auskünfte über die Ausschreitungen verlangt, die sich die Spanier in El Ksar gegen französische Staatsangehörige schuldig gemacht haben.

Paris, 11. Juli. (Deutschland und Marokko.) Der „Matin“ schreibt: „Damit die Verhandlungen nicht durch Presseerörterungen oder Einsicht Dritter irgendwie behindert werden, hat man in Berlin und Paris beschlossen, das vollste Geheimnis über die Besprechungen zu wahren. Aber wir können versichern, daß die französische Regierung entschlossen sei, bezüglich der Deutschland zu gewährenden Entschädigung in weitestgehender Weise zu verhandeln.“ — Wie verlautet, wird der Minister des Aeußern de Selve bezüglich der von den Deputierten Bourquery de Boissierin und Saurès eingebrachten Marokkointerpellationen in der heutigen Kammer Sitzung erklären, es sei im Hinblick auf die mit Deutschland angeknüpften Verhandlungen nicht wünschenswert, gegenwärtig in der Kammer eine Erörterung in der Marokkofrage herbeizuführen. — Der

arbeiten auch Frauen, sogar einige Kinder sind beschäftigt; sie sortieren die angefertigten Gegenstände, helfen bei der Verpackung und gehen den Großen zur Hand. „Der Herr“ wird von allen ehrerbietig begrüßt, es mischt sich etwas Vertrauliches darein, etwas, das von der Liebe der Leute für den Besitzer der großen Fabrik spricht.

Als Eva und Rauchberg wieder in Freiheit treten, sehen sie, daß sich mehrere Arbeiter um das Walzwerk versammelt haben, der Aufseher tritt grüßend näher und sagt: „Es ist etwas an dem oberen Teil des Schornsteins in Unordnung, einer der Männer muß hinauf. Wir haben schon am Dach ein Seil befestigt; der Michael Kalkbrenner ist unser bester Kletterer, er wird hinaufsteigen und nachsehen, woran es liegt.“

Rauchberg erteilte in knappen, klaren Worten seine Befehle, dann trat er selbst hinzu und faßte das herabhängende Seil mit seinen starken Händen.

„Verzeihen Sie die Unterbrechung.“ jagte er kurz zu Eva. Sie war dicht an seine Seite herangetreten und hatte ebenfalls das Seil mit ihren zarten Händen gepackt. „O, ich will auch mithelfen.“ sagte sie. Viele ruhige Hände griffen zu, selbst stachen die weißen Mädchen-

französische Botschaftsrat, Baron de Berckheim, ist gestern abend aus Berlin eingetroffen, um dem Minister des Aeußern, de Selve, mündlichen Bericht zu erstatten.

Dänemark.

* Kopenhagen, 11. Juli. Der Steuermann eines norwegischen Dampfers, der heute von Petersburg hier eintraf, erkrankte unterwegs an choleraähnlichen Erscheinungen. Er wurde zur Beobachtung in ein hiesiges Hospital gebracht.

Norwegen.

* Balestrand, 11. Juli. Der Kaiser machte gestern abend noch bei schönem Wetter einen Spaziergang und besuchte den Professor Dahl. Auch heute war wieder sonniges Wetter. Morgens machte der Kaiser einen Spaziergang.

Italien.

* Rom, 11. Juli. Der Präsident der Gewerkschaft der Zimmerleute wurde in Pisa bei einem Spaziergange von zwei Droschken eingeholt, deren Insassen auf ihn etwa 25 Revolvergeschüsse abgaben. Baracchini war sofort tot; die zwei Täter wurden verhaftet.

Amerika.

— Der New-Yorker „Daily Express“ meldet, daß nach Depeschen aus Venezuela der frühere Präsident Castro sich mit einer kleinen Armee von zweitausend Mann 700 Kilometer von der Hauptstadt Caracas entfernt befindet. In der Hauptstadt habe diese Nachricht eine große Panik hervorgerufen, und man glaubt, daß Castro bald wieder Diktator sein könnte. Seine Soldaten sollen über Gewehre modernsten Kalibers verfügen und Castro treu ergeben sein. In den Antillen lagern angeblich noch Munition und bedeutende Kriegsvorräte, die zu seiner Verfügung stehen. Es wird angenommen, daß Castro durch eine große, allgemeine Amnestie sich zahlreiche weitere Anhänger erwerben wird, wenn er wieder an das Ruder kommen sollte. Der Bruder des gegenwärtigen Präsidenten, General Gomez, ist telegraphisch an die Spitze zweier Bataillone in Maracaibo berufen worden, wo sich das Lager Castros und seiner Armee befindet. Die Regierung in Caracas befindet sich wegen der gegenwärtigen Vorgänge in großer Erregung.

* New-York, 11. Juli. Die Hitzwelle ist zurückgekehrt; bisher sind 19 Todesfälle und ungefähr 100 Dohnmachtsfälle in der Stadt selbst, 17 Todesfälle in Philadelphia und zahlreiche Unglücksfälle in anderen großen Städten zu verzeichnen.

* New-York, 11. Juli. Auf 24 Stunden kühlen Wetters ist eine neue Hitzwelle gefolgt. Zwar beträgt die Temperatur nur 89 Grad Fahrenheit, aber die Luftfeuchtigkeit beträgt im ganzen Durchschnitt am Tage 82 Proz. Aus Boston wurden 94 Proz

hände dagegen ab. Eva hörte, wie ein alter Arbeiter sagte:

„Wenn der Herr anpackt, ist es so viel wie zehn andere, der hat fast allein die Kraft, das Seil straff zu halten, bis der Michael oben ist.“

Mit gespannter Aufmerksamkeit, klopfenden Herzens sah Eva dem kühnen Kletterer zu, der in immer schwindelnder Höhe emporkroch. „Wenn er stürzt, ist er verloren.“ sagte Eva leise und fühlte, daß sie heftig zitterte. Rauchberg bemerkte es auch; sie standen so nahe beieinander, daß er die schlankte Gestalt an sich gepreßt spürte, daß er das Beben derselben empfand. Da legte er die eigene, kräftige Hand über die der Baroness Varenfeld, fest und warm.

„Fürchten Sie nichts, sehen Sie nicht hinauf, schließen Sie die Augen!“ empfahl ihr Rauchberg.

Sie gehorchte ihm, sie lehnte sich an die hohe Männergestalt. Schon die Berührung gab ihr die Ruhe wieder, und das Blut pulste nicht mehr so wild bis in die Fingerspitzen hinein. Sie ahnte nicht, daß Rauchbergs Sinne sich im tollsten Aufruhr befanden, es war Dual und Bonne zugleich, sie so nahe zu haben, den süßen Weichenduft zu atmen,

gemeldet. Während der letzten Woche sind 50 Personen in der Stadt Washington wahnsinnig geworden; 1900 Pferde sind eingegangen. Gegenwärtig herrscht Eisnot, da die Zufuhren hinter dem Bedarf zurückbleiben.

* Bridgeport (Connecticut), 11. Juli. Der Expresszug nach Boston stürzte unterwegs einen Viadukt hinunter. Etwa 30 Personen wurden getötet, viele verletzt. Die Lokomotive und 5 Wagen fielen 30 Fuß tief auf das Straßenpflaster und wurden zertrümmert.

* Bridgeport, 11. Juli. Nach neueren Meldungen sind bei dem Unfall des Expresszuges zwölf Personen getötet und vierundzwanzig verletzt worden.

Verschiedenes.

☉ Ein wenig bekanntes Juwel in nächster Nähe. Es ist das „Bruchjaler“ Schloß. Nachdem die Franzosen im Deleanischen Erbfolgekrieg Speyer niedergebrannt, jagte der Kardinal Damian Philipp, Graf von Schönborn im Jahre 1719 den Entschluß, die teilweise zerstörte Bischofspfalz beim Speyerer Dom glänzend zu restaurieren; der Aufenthalt in Speyer aber wurde ihm durch Kleinlichen konfessionellen Hader seitens der Bürgerschaft verleidet. So verlegte er seine Residenz nach Bruchsal und legte am 27. Mai 1722 eigenhändig den Grundstein zum jetzigen Schloß. Als bauleitende Architekten waren tätig Michael Ludwig Rohrer von Rastatt und Balthasar Rumann, der Erbauer des Würzburger Schloßes; auch ein Durlacher Meister, Architekt, arbeitete am Schloß und baute eine freihängende Treppe. Nachdem der Architekt seine Aufgabe vollendet hatte, begann 1731 die künstlerische Innenausstattung des Schloßes, die seinen Hauptwert ausmacht und uns heute in Erstaunen setzt. An ihr wurde gearbeitet, solange fürstliche Bewohner in den Bruchträumen hausten, sodaß alle Stilrichtungen vom Barock bis zum Biedermeierstil vertreten sind. Neben bescheidenen Meistern waren für die Ausschmückung der Innenräume auch Künstler 1. Ranges tätig: der Münchener Maler, der Römer Marchini, der Meister im Stucco Joh. Michael Feichtmeier, der in Venedig ausgebildete Maler Zick u. A. Der Nachfolger Schönborns, Franz Christof von Hutten (1743—1770), weiterfertigte mit seinem Vorgänger in dem Bestreben, einen herrlichen Fürstentum herzustellen; ebenso dessen Nachfolger August Graf von Limburg-Styrum, und selbst der letzte Fürstbischof Wilderich Graf von Walderdorf (1797—1802) schuf noch manches Schöne. 1802 fiel der rechtsrheinische Teil des Bistums (Bruchsal, Philippsburg, Köhltingen und viele andere Orte) an Baden. In den letzten Jahren wurde das Schloß einer

das vorraune, weiche Haar an seiner Wange zu fühlen, denn er hatte den Kopf tief geneigt, und das Verlangen, die seidige Fülle zu küssen, übermannte ihn fast; bedurfte es doch seiner ganzen Energie, um das nicht zu verraten, was ihn gewaltig gepackt hatte.

„Nun ist er oben.“ sagte jemand von den Arbeitern. Eva öffnete die Augen. Sie war sehr blaß, ihre feinen Nasenflügel vibrierten, sie trat ins Freie hinaus und lehnte still an der Mauer. Nach einiger Zeit kam auch Rauchberg aus dem Werk und sagte, daß Michael wieder wohlbehalten zur Erde angelangt sei, und nur ein geringfügiger Schaden am Schornstein die Störung im Betrieb verursacht habe. Es war inzwischen dunkel geworden, erst jetzt bemerkte es Eva mit leichtem Schrecken.

„Ich muß nach Non Caprice zurück.“ sagte sie, „meine Mutter und Tante Louison werden gar nicht wissen, wo ich geblieben bin. Bitte, rudern Sie mich über den See, dann bin ich schneller drüben!“

(Fortsetzung folgt.)

gründlichen Reparatur unterzogen. Im Schlosse befinden sich kostbare Gobelins (von Hand gewobene Teppiche mit Darstellungen aus der religiösen oder Weltgeschichte), welche einen Wert von Millionen repräsentieren; die Deckengemälde sind von wunderbarer Pracht und einer Frische, als hätte der Maler den Pinsel erst heute weggelegt. Die Stukkaturarbeiten, die Holzschnitzereien erregen unsere Bewunderung. Dabei ist es nicht etwa 1—2 Säle, nein Duzende! Ebenso interessant ist die Schloßkirche. Das Karlsruher Residenzschloß ist, was innere und äußere Anlage und Ausstattung betrifft, ein recht bescheidener Fürstentum gegen dieses alte Bischofschloß, das einen Wert von vielen Millionen darstellt. Sieh', das Gute liegt so nah! Versäume niemand, der Sinn und Interesse für derartige Kunstbauten besitzt, dem Schloß einen Besuch abzustatten (Eintritt für Erwachsene 50 \mathcal{H} , für Kinder 10 \mathcal{H}). Der freundliche Schloßdiener, ein biederer Bayer, erklärt alles Wissenswerte in der liebenswürdigsten Weise und unter feinen Späßchen.

— Durch das Telephon gerettet. Auf höchst sonderbare Weise wurde in Berlin ein junges Mädchen vom sicheren Tode errettet. Die 20jährige Tochter Frieda des Rentiers B., Schöneberg, deren Eltern zurzeit verreist sind, befand sich allein in der Wohnung. Vermutlich durch eine Unachtsamkeit des jungen Mädchens war ein Hahn der Gaskrone offen geblieben, und bald war das

ganze Zimmer mit Leuchtgas angefüllt. Frä. B., die auf dem Sofa eingeschlafen war, erwachte plötzlich, war jedoch durch die Gase bereits so betäubt, daß sie nicht mehr klar zu denken vermochte. Nur mühsam schleppte sie sich bis zum Fernsprecher und stellte eine Verbindung mit ihrer Schwester her, die als Telephonistin auf einem Vorortsamt angestellt ist. Sie teilte ihr mit, daß sie offenbar plötzlich schwer erkrankt sei, denn sie könne sich nicht mehr aufrecht halten und fühle, daß ihr die Sinne zu schwinden begännen. Die Schwester möge so schnell wie möglich nach Hause kommen. Die Telephonistin rief sofort einen in der Nachbarschaft der elterlichen Wohnung niedergelassenen Arzt an und bat ihn, sich unverzüglich nach der Wohnung zu begeben und dort die Tür nötigenfalls zu erzwingen. Mit Hilfe eines Schlossers drang der Arzt in die Wohnung ein und fand Frä. B. in dem gasgefüllten Raum bereits bewusstlos am Boden liegend vor. Nach fast 2stündigen Bemühungen gelang es erst, die Erkrankte ins Leben zurückzurufen.

— Das beste Mittel gegen Dienstbotennot. Nach dem Einzug der 174er aus Metz in Forbach haben sich bei einer Vermietung in Forbach allein 168 Dienstmädchen aus Metz gemeldet. Damit wird wohl der bisher herrschenden Dienstbotennot ein Ende gemacht sein. „Denn treu ist die Soldatenliebe, ja Liebe.“

Weshalb pflückst du die Rose?

Weshalb pflückst du die Rose von ihrem Strauch, Wo am längsten erfreut dich ihr lieblicher Hauch? Weshalb beraubst du sie mit hartem Sinn Ihres Ernährers? Damit sie welket dahin? — O! Lasse die Rose am Strauche blüh'n, Erfreue dich dort ihrer Farben Glüh'n. Denn nur zu rasch naht die Welkezeit, Da die Natur ihr selber ein Ende bereitet. — — — Durlach, Juli 1911. E. Schimet.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Donnerstag den 13. Juli 1911, vorm. 9 Uhr: 1) Friedrich Schneider, Wilhelm Schneider, Wilh. Joh. Zschmann von Wilsberg und Karl Föllner von Königsbach wegen Jagdvergehens. 2) Andreas Karl Meel, Johann Meel, Gg. Joh. Meel und Fried. Joh. Steinle von Wurmberg wegen Hehlerei. 3) Albert Schaudel, Karl Frdr. Schmidt und Gustav Beder von Langensteinbach, Eugen Bürtle von Feldbrennach und Karl Kied von Langensteinbach wegen Körperverletzung. 4) Heinrich Kayser, Heinrich Schneider und Luise Schneider geb. Kayser von Durlach wegen Beleidigung des Karl Trautwein in Durlach.

Zucker. Dieser Artikel hat, wie fast alle Jahre, so auch in der jetzigen Verbrauchszeit eine wesentliche Preiserhöhung erfahren, und wird der Grund hierin gesucht, daß durch die anhaltende Trockenheit die Rübenpflanzen sich weniger gut entwickeln können, da die obere Schichte der Erdrinde nur noch wenig Feuchtigkeit aufgespeichert hat und deshalb Nachpflanzungen so gut wie ausgeschlossen erscheinen. Diejenigen Verbraucher, die ihren Zucker schon eingedeckt haben, werden dieser Tatsache weniger skeptisch gegenüber stehen, wie solche, die ihre Süßigkeit noch kaufen müssen.

Einladung zur Sitzung des Bürgerausschusses am Freitag den 14. Juli 1911, nachmittags 5 Uhr, im Rathausaal.

Tagesordnung:

1. Kauf von Gelände, Gewann „Sonntal“.
2. Kauf von Gelände „In den Mühläckern“ und „Am Gröhingerweg“.
3. Tausch mit Gebrüder Farr, Seifenfabrik hier.
4. Verkauf von Gelände an Kaufmann Philipp Dill in Durlach im Gewann „Auf dem Zimmerplatz“ beim neuen Bahnhof.
5. Herstellung einer Gasleitung in der äußeren Weingartenstraße.
6. Gaszuführung in Aue zwischen der Adler- und Lindenstraße.
7. Herstellung einer Wasserleitung zwischen der Pfingststraße und der Karlsruher Allee, längs dem neuen Bahnhof.
8. Herstellung der Wasserleitung für den oberen Teil der Rittnerstraße.
9. Ueberführung der Landstraße Durlach-Weingarten und des Subwegs, anlässlich des Bahnhofumbaus Durlach.
10. Herstellung der Ufstrandstraße, hier den Ersatz der Straßenherstellungskosten.
11. Herstellung der Dürrbachstraße, hier den Ersatz der Straßenherstellungskosten.
12. Verkündung der Rechnung der städtischen Sparkasse vom Jahre 1910.
13. Kanalisation der Stadt Durlach, hier die Ausführung des Hauptkanals.
14. Kanalisation der Stadt Durlach, hier die Herstellung des II. Hauptkanals.
15. Kanalisation der Stadt Durlach, hier Erwerbung des Steinschiffkanals.

Durlach den 7. Juli 1911.

Der Bürgermeister:
Reichardt.

Der Ratschreiber: Eutachi.

Zur Grömmachezeit kaufen Sie alle nötigen Artikel in nur bester Qualität billigst in der Central-Drogerie **Paul Vogel**.

Photographische Bedarfs-Artikel wie Platten, Papier, Postkarten, Entwickler etc. empfiehlt die **Einhorn-Apotheke**.

Achtung! Für jede Hausfrau!

Nachdem ich erfahren, daß noch verschiedentlich Aufträge zum Reinigen von Betten für mich vorhanden sind, bitte ich, sich innerhalb 3 Tagen zur Abgabe von solchen an Frau Hebamme **Jaak, Seboldstraße 26**, zu wenden.

Gottlob Mann, zurzeit in Hagsfeld.

Die Betten werden durch zwei zuverlässige Frauen vom Lande abgeholt und wieder zurückgebracht.

Hamburg-Amerika Linie



Direkter deutscher Post- und Schnelldampferdienst.
Personen-Beförderung nach allen Weltteilen vornehmlich auf den Linien
Hamburg-Newyork
Hamburg-Philadelphia
Hamburg-Argentinien | Hamburg-Mexiko
Hamburg-Brasilien | Hamburg-Afrika
Hamburg-Canada | Hamburg-England
Hamburg-Cuba | Hamburg-Frankreich

Bergnügungs- und Erholungsreisen zur See: Reisen um die Welt; Orientfahrten; Mittelmeerfahrten; Westindienfahrten; Südamerikafahrten; Nordlandfahrten nach Gronow, nach Island, nach dem Nordkap und nach Spitzbergen; Rissfahrten. Prospekte gratis und franco.

Hamburg-Amerika Linie,
Abteilung Personenverkehr, Hamburg.

Betreter in Jöblingen: **Hirsch Fried.**

Wegen Umzug sehr billig zu verkaufen: 1 guterhaltener **Chrysler Herd**, 1 großer fünf-armiger **Kronleuchter**
Gröhingen, Goethestraße
Villa Guir.

Johannisbeeren werden abgegeben
Ettlingerstraße 31.

Gestrickte Kleider
Strumpf- & Wollwaren
Tricotage & Schürze
B. Schweigardf (Strickerei)
DURLACH Adlerstr. 11

Fluge Menschen benutzen nur **Philoped-Streupulver**, weil es

Fussschweiss

Hand- und Achselschweiss trocken und geruchlos macht. Vollständig unschädlich, nicht ätzend, nur angenehm und erfolgreich im Gebrauch. Flasche 60 \mathcal{H} .
Adlerdrogerie **Aug. Peter**.

Fliegenfänger „Schwapp“
Stück 6 \mathcal{H} , 10 Stück 50 \mathcal{H}
Central-Drogerie **Paul Vogel**.

Freundliche 3-Zimmerwohnung ist auf 1. Oktober zu vermieten
Bäderstraße 8.

Bergebung von Schotterlieferung.

Für die Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe haben wir die Lieferung von 90 000 cbm Bahnschotter im Wege des öffentlichen Angebotes nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. I. 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen hierzu können auf unserem Bureau Ettlingerstraße 39 III eingesehen und gegen 30 Pf. Kostenersatz (für Portogebühren 20 Pf. mehr) abgegeben werden.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin **Samstag den 22. Juli 1911, vormittags 9 Uhr**, portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, eintreffen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Karlsruhe den 8. Juli 1911.
Gr. Bauinspektion II.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 14. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Diwan, 1 Kanapee, 1 Sessel, 1 Tisch, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Bodenteppich, 2 Bilder, 7 Bände Lexikon der gesamten Technik, 4 Ester Holz und 1 Länferschwein.

Durlach, 9. Juli 1911.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Königsbach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 14. Juli 1911, vormittags 8 1/2 Uhr, werde ich in Königsbach am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

186 Meter verschiedener Burkinstoffe.

Durlach, 9. Juli 1911.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Die Erben der Katharine Lenzinger von hier lassen

Donnerstag den 13. Juli, nachmittags 2 Uhr,

im Hause Spitalstraße Nr. 3 nachstehende Fahrnisse gegen Barzahlung versteigern:

- 3 aufgerichtete Betten, 1 Chiffonnier, 1 Kommode, Tisch und Stühle, Nachttisch, 2 eintürige Schränke, Spiegel und Bilder, Weißzeug, Frauenkleider, 1 Küchenschrank, 1 eiserner Herd, Küchengeschirr, Küchentisch und Waschtisch, Feld- und Handgeschirr, Brennholz, Bohnensteden, Faß- und Handgeschirr, 1 Handwagen, 1 Schubkarren und sonst verschiedener Hausrat.

Durlach, 10. Juli 1911.

August Geyer,
Waisenrat.

Mittagstisch.

Einige solide Arbeiter können an einem guten bürgerl. Mittag- und Abendstisch teilnehmen. Näheres Schwänenstraße 2 im Laden.

Kohlen-Lieferung.

Wir haben für die Stadtgemeinde die Lieferung von ca. 3500 Ctr. Ruhrkohlen zu vergeben.

Angebote hierauf sind bis spätestens

Dienstag den 25. Juli d. J., vormittags 11 Uhr,

auf unserem Bureau einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 10. Juli 1911.
Städt. Gaswerk.

Der Saft der Früchte



Erhältlich in den bekannten Drogerien, die „Original-Reichel-Essenzen“ führen, wenn ausnahmsweise nicht, Versand ab Fabrik. Vor untauglichen Nachahmungen wird dringend gewarnt! Man nehme nur die echte Marke „Lichterz“ von Otto Reichel, Berlin SO., denn diese ist einzig und altbewährt. Ausführliches illustriertes Rezeptbuch: „Die Destillierung im Haushalte“ gratis. In Durlach bei: Konsumhaus Ph. Luger, Fil. Friedrichstr., Aug. Peter, Adler-Drogerie, Paul Vogel, Central-Drogerie. — Grötzingen: Ph. Luger, Bismarckstrasse.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werten Kundschaft sowie Nachbarschaft diene zur Nachricht, daß sich meine

Schuhmacherei

ab heute in der **Friedrichstrasse Nr. 71** befindet und bitte, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll **Anton Kilb.**

Färberei und them. Waschanstalt D. Lisch

Durlach, Hauptstraße 50

färbt und reinigt alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände unter Zusage für tadellose, billige und prompte Bedienung.

NB. Für Anzüge und Blusen habe ich meine Preise bedeutend reduziert.

Branntweine

zum Ansetzen

	1 Ltr.	5 Ltr. à
Fruchtbranntwein	80	77
Kornbranntwein	90	86
Nordhäuser	1.—	97
Nordhäuser Blümchen	1.20	1.15
in 1/2 Ltr.-Flaschen 1.10		
Tresterbranntwein	1.40	1.36
Zwetschgen, Kirsch, Heidelbeerbranntwein u. Wachholderbranntwein billigt.		
ff. Gewürze, Salicyl, per Paket 8		
Pergamentpapier, per Bogen 15		
Kristallzucker per Pfd. 22		

Luger und Filialen.

Ferienaufenthalt in Frankreich.

Austausch von Schülern, welche zur bessern Erlernung und Beherrschung der französl. Sprache nach Frankreich wollen; Unterkunft in nur guten, anständigen Familien.

Man wende sich an Hauptlehrer **Kasper, Durlach**, Ettlingerstraße 77, welcher mit der Association Polyglotte, Paris in Verbindung steht.

Schöne Barterre-Wohnung

mit 4 großen Zimmern, Bad, zwei Mansarden nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober od. früher zu vermieten. Näheres bei

Joh. Semmler, Zimmerstr., Ettlingerstraße 11.

Moltkestraße 8 ist eine schöne

Barterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Anteil an Waschküche, per sofort, ferner 2-Zimmerwohnung im Dachstock daselbst mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Beilchenstr. 7 in Karlsruhe.

Eine freundliche Zwei-Zimmerwohnung mit aller Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten

Hünzstraße 59.

Daselbst Mansarden-Wohnung, 2-3 Zimmer mit Gas u. Glasabfluß, zu vermieten.

Moderne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Veranda und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres

Grötzingenstraße 33, 3 St

Schöne Barterre-Wohnung

mit 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller mit Wasser u. Gas, Anteil an Waschküche u. Trockenplatz auf 1. Okt. wegen Wegzugs zu vermieten. Einzufragen von 10-4 Uhr. Näheres **Turmbergstraße 16**, 3. St

Eine kleinere, freundliche Wohnung samt Zugehör, auf die Hauptstraße gehend, an eine kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten **Hauptstr. 37**, Laden.

Wegen Wegzugs ist schöne 5-Zimmerwohnung mit großer Küche, Speisekammer, Balkon und allem Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis sofort oder später zu vermieten **Grötzingenstraße 44**, 1. St.

Zwei 3-Zimmerwohnungen und eine 2-Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Lammstraße 43**, 1. St.

5-Zimmer-Wohnung

mit Erker in neuem Hause, schöne freie Aussicht, ganz neu hergerichtet, per sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Pfingstraße 49**.

Wegen Wegzugs eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Veranda, Erker und Garten in der Villa **Turmbergstr. 26** und eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Garten in meinem Neubau **Rittnerstr.** auf 1. Okt. zu vermieten.

Carl Steinmeh, Thomashof.

Sophienstraße 1 im Neubau sind schöne 4- bis 5-Zimmerwohnungen mit Bad und freier Aussicht auf 1. Okt. zu vermieten

Laden mit Wohnung, sowie 2- und 3-Zimmerwohnung im Neubau auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Killisdorfstraße 12.

Gemeindesparkasse Döhlingen.

Rechnungsergebnisse für das Jahr 1910.

Einnahmen.		Ausgaben.	
M.	ℳ.	M.	ℳ.
1. Kassenvorrat	31 321 72	1. Rückstände	539 80
2. Rückstände	8 549 96	2. Zinsen für Spareinlagen	36 864 98
3. Zinsen aus Kapitalien und anderen Forderungen	36 669 31	3. Auf die Verwaltung	1 651 47
4. Gebühren für übernommene Güterkaufschillinge	585 75	4. Sonstiger Verwaltungsaufwand	428 75
5. Für die Einlagebücher	15 24	5. Verwendung der Ueberschüsse	4 000 —
6. Vorschüsse und Wiedererfaz von Vorschüssen	54 70	6. Sonstige Ausgaben	107 04
7. Ausgleichungsposten	1 73	7. Betreibungskosten	79 60
8. Spareinlagen einschließlich gutgeschriebenener Zinsen	236 067 19	8. Ausgleichungsposten	1 73
9. Heimbezahlte Kapitalien	119 920 04	9. Rückbezahlte Spareinlagen	143 147 25
10. Sonstige Einnahmen für den Grundstock	— 12	10. Angelegte Kapitalien	223 415 —
	433 185 76		410 235 62

Darstellung des Vermögens und der Schulden.

Vermögen.		Schulden.	
M.	ℳ.	M.	ℳ.
1. Darlehen auf erstes Unterpfang	864 837 96	1. Guthaben der Spareinleger	995 665 96
2. Staatspapiere	12 246 —	2. Ausgabe-Rückstände	—
3. Schuldverschreibungen inländischer Kreise	26 318 20	Summa	995 665 96
4. Güterkaufschillinge	27 295 —	Das Vermögen beträgt	1 062 387 30
5. Darlehen auf Schuldschein	101 399 —	Die Schulden betragen	995 665 96
6. Einnahme-Rückstände	6 909 76	Reinvermögen auf 31. Dezember 1910	66 721 34
7. Kassenvorrat	22 950 14	Daselbe betrug auf 31. Dezbr. 1909	65 899 52
8. Inventarwert	431 24	Somit Vermehrung	821 82
	1 062 387 30		

Berechnung des Reservefonds.

Der Reservefond hat nach § 19 der Satzungen in mindestens 5% der Gesamtsumme des Guthabens der Einleger zu bestehen. Derselbe berechnet sich somit aus ℳ 995 665,96 auf den Betrag von ℳ 49 783,29

Berechnung des Ueberschusses.

Das Reinvermögen beträgt ℳ 66 721,34
 Davon ab der Reservefond „ 49 783,29
 Ueberschuß ℳ 16 938,05

Stand der Einleger.

Am 1. Januar 1910 819
 Zugang 1910 72
 zusammen 891
 Abgang 1910 38
 Stand am 1. Januar 1911 853

Döhlingen den 7. Juli 1911.

Der Vorstand:
 Fischer.

Der Rechner:
 Bollmer.

Flammer's
 Driffr Neue Packung
 Driffr
 Driffr
15 Pf.
 Bleiben sich in unübertroffener Güte und Reinigungskraft immer gleich. Gefertigt aus reinsten Rohstoffen nach besonderem Verfahren, eine sorgsame, ins Kleinste betriebene Überwachung der Fabrikation verbürgen dies. Billige Preise und wertvolle Geschenke.



Mich freuen nur

WECK'SCHE
Konserven! Ein Hochgenuss!
Original Weck-Apparate und Gläser zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel
 Einfach praktisch, billig! Alleinverkauf:
Christian Kern am Markt
 Glas- und Porzellan-Waren.

Zu verkaufen

1 Bett und 1 Moßsack, 280 Ltr. haltend.
 Müller, Wohnhaus 2, 3. St., Elektrisches Werk.

Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt

Wilh. Bühler, Metzgerei u. Wurstkerei.

Einmach-Zucker

per Pfund 23 ℳ

Einmach-Weinessig

per Liter 24 und 30 ℳ

Anseßbranntweine

per Liter 80, 90, 1.10, 1.20

bei 5 Liter 4 ℳ billiger per Liter.

Bergamentpapier, Rolle 15 ℳ, Salicyl, Gewürze, Korke, Flaschenriegellack, Schwefelschnitten zc.

Seidelbeeren, per Pfund 18 ℳ

in 2-3 Tagen treffen größere Partien ein; billigere Preise bei Vorausbestellungen.

Luger und Filialen.

Johannisbeeren,
 30-40 Zentner, werden angekauft.
 Zu erfragen bei
Karl W. Hochschild,
 Herrenstraße 26, Hinterhaus.

Johannisbeeren
 sind zu verkaufen
Größwaerstr. 35 I.

Morgen (Donnerstag)
Schlachttag
 Schöbel & Gambrius.

Borausrichtliche Mitteilung am 13. Juli
 Reist heiter, warm, lokale Gewitter.

Liederkränz Durlach.

Donnerstag den 13. Juli, abends 9 Uhr:

Singstunde

für die geehrten Damen und Herren zu besonderem Zwecke und bitte um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Gewerbe- und Handwerker-Verein Durlach.

Am Donnerstag, 13. Juli, abends 7/9 Uhr, findet im „Roten Löwen“

Mitgliederversammlung statt. Es werden unsere Mitglieder zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.



Die ausgetretenen Sänger des Schwabensängervereins Eintracht Durlach treffen sich heute abend punkt 7/9 Uhr bei Geburtstagskind Wilhelm Maier „zur großen Linde“.

Zahlreiches Erscheinen der Sänger erwünscht. Landsleute willkommen.

Der Beauftragte.

Meine nach eigenem Verfahren gebrannten **Café** — feinste Mischungen — per Kilo **1.30** bis **2.20** entsprechen auch jeden Anforderungen. Bitte um einen Versuch!

Oskar Gorenflo
Kaffeelieferant.

Brennkirichen

kauft und bezahlt per Zentner **6** — franko hier

Gg. Fr. Schweigert, Weinhandlung und Branntweimbrennerei.

Rastatter

Sparkochherde

emailliert und schwarz, sowie auf Verlangen mit Gasanschluß empfiehlt in großer Auswahl

Aug. Bull, Hajnermeister, Mühlstraße 14 — Telephon 257.

Durch spezielle Arbeit an Herden und Defen bin ich imstande, weitgehendste Garantie zu leisten

Kinder-

Kopf-Wasch-Pulver

25 Pfg. **Schutzengel** 25 Pfg.

Stets reiner Kopf, reine Haare. Alleinverkauf: Lager u. Filialen.

Morgen Donnerstag:

Schlachttag im Friedrichshof.

Gesuch.

Eine in der Wollumpenfortierung erfahrene Person kann eintreten. Zu erfragen Durlach, Pünzstraße 28.

Bitte!

Die Stadt Engen ist am 4. Juli 1911 von einem großen Brandunglück heimgesucht worden.

24 Wohngebäude und 8 mit Heu gefüllte Scheuern sind vollständig niedergebrannt.

31 Familien mit 128 Köpfen sind obdachlos; mit Ausnahme des geretteten Viehes sind weitaus die meisten Fahrnisse eine Beute des Feuers geworden.

Weitestgehende, rascheste Hilfe insbesondere in barem Gelde, um die wir im Namen der Heimgesuchten bitten, ist dringend geboten. Geldgaben ersuchen wir an das Groß. Bezirksamt, Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände bitten wir an das Bürgermeisteramt zu senden.

Engen den 5. Juli 1911.

* Namens des Hilfsausschusses:

Oberamtmann Hepp, Sr. Amtsvorstand. Dekan Weber. Bürgermeister Reebstein.

Wir geben obige Bitte des Hilfsausschusses der Einwohnerschaft bekannt und ersuchen um Unterstützung der Brandbeschädigten.

Die Stadtkasse nimmt Geldgaben entgegen.

Durlach den 12. Juli 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Freie Bürgervereinigung Durlach.

Zwecks Besprechung der Vorlagen, welche am nächsten Freitag im Bürgerausschuß zur Beratung stehen, werden die Mitglieder auf nächsten Donnerstag abend 9 Uhr in die „Alte Residenz“ freundlichst eingeladen

Der stellvertretende Vorstand.



Bester Einkoch-Apparat

verzinkt und verzinkt.

Gläser in bester, starker Qualität

5% Rabatt!

Waldemar Kuttner

Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

Branntwein!

Für die jetzige Anzezeit empfehle ich mein Lager in verschiedenen Sorten Branntweinen zur gefl. Abnahme aus beste

Gg. Fr. Schweigert, Weinhandlung u. Branntweimbrennerei.



Braunkohlen-Brikets

per Schiff bezogen, liefere bis auf weiteres den Zentner zu

86 Pfennig

frei vor das Haus, bei Abnahme von mindestens 5 Zentnern auf einmal

zu **82** Pfennig

ab Lager Ede Auer- und Luisenstraße und zwar jeden **Mittwoch nachmittags** Ab Lager werden nur gegen Barzahlung abgegeben. Bestellungen nimmt entgegen

Karl Preiß, Kaufmann, Schillerstraße 4 a^{III}, Telephon 172.



Deutsche Anthrazit- und Braunkohlenwerke, besonders Marke Rangensbrunn, inbetroffenes Brennmaterial für Feuerbrenner. Englische und belgische Anthrazitkohlen zu billigem Lagerpreis.

Friedrichsdorfer Zwieback, selbstgemachte Eiernudeln,

von frischen Landeiern, per Pfd. 60 S.

sowie echtes Bauernbrot

empfiehlt

Ch. Pippes, Bäckerei, Kelterstr. 1.

Feine Speiseöle

und Weinessige

nur absolut erstklassige, preiswürdige Qualitäten, empfiehlt

Oskar Gorenflo

Kaffeelieferant.

Garten

mit vielen tragenden Obstbäumen, neuem hübschem Gartenhaus, Wasserleitung u. s. w. in unmittelbarer Nähe der Stadt billig zu verpachten. Zu erfragen

Bergwaldstr. 1. 2. Stod.



Wer leiht gegen gute Sicherheit **3000 Mt.**

für 6 Monate. Offerten von Selbstgeber unter Nr. 256 an die Exped.

Geld-Darlehen

an solch. Personen (keine Verm., Selbstgeber) schnell und diskret. Hypothekengelder nach dem jew. Stand des Geldmarktes.

Südd. Kreditbank Otto Filsinger, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 225.

Stenographie

Stolze-Schrey für nur **M 1.50** durch Selbstunterricht. Lehrbuch von Armin Traut nebst Schlüssel beziehbar von Verlagsanstalt **Sagonia, Leipzig-Lindenau 5, Markt 13**, gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Erfolg garantiert, da alles genau erklärt, wie es kein Lehrer gründlicher tun kann

Suche Vertreter

an allen Orten. Guter Nebenverdienst.

Konrad Lenzinger, Kolportage-Buchhandlung, Durlach, Jägerstraße 32.

Gesucht

wird ein gewissenhaftes, sauberes **Mädchen** zu Kindern und Hausarbeit für tagsüber. Adresse im Verlaag zu erfragen.

Junge Mädchen

finden für leichtere Arbeiten dauernde Stellung bei

F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.

— Karlsruhe — Durlacher Allee 31/33.

Mädchen, welche das Kleidererlernen wollen, auch solche, welche für sich arbeiten, können jederzeit eintreten bei

Frau **Frieda Kleiber**,

geb. Forchner,

Seboldstraße 24, 2. St.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Gekorben:

7. Juli: Gertrud Rosa, Pat. Rudolf Roney, Bizewachmeister, 5 Monate alt.

Wasserwärme im Schwimmbad 19 Gr. C.

Hierzu Nr. 42 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.